

Infoheft + www.calcutta-rescue.de + Bilder und Berichte aus Kalkutta + Ausgabe Nr. 45 + Dezember 2013



Der Unterschied zwischen dem, was wir tun und dem was wir in der Lage wären zu tun, würde genügen, um die meisten Probleme der Welt zu lösen.

Mahatma Gandhi

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Die Weihnachtszeit ist angebrochen und das Jahr 2013 neigt sich wieder dem Ende zu. Wir hoffen, dass Sie ein gutes Jahr hatten und freudig auf das Erreichte zurückblicken. Bitte unterstützen Sie uns auch in dieser Zeit wieder mit Ihrer großzügigen

Spende. Ohne Ihre Hilfe wären die Projekte von Calcutta Rescue nicht realisierbar. Wir sind sehr stolz, dass wir durch Ihre Spenden Menschen im fernen Kalkutta helfen können. Dafür brauchen wir Menschen wie Sie und Sie und Sie...Wir wünschen Ihnen und Ihren nahen Menschen und der ganzen Welt eine

besinnliche und schöne Weihnachtszeit und ein gutes, gesundes Jahr 2014. In der neuen Ausgabe unseres Infoheftes haben wir wieder versucht, Ihnen unsere Arbeit näherzubringen. Die Arbeit der Organisation Calcutta Rescue ist enorm wichtig, um den Ärmsten der Armen in Kalkutta, Indien zu helfen.



Typisches Straßenbild in Kalkutta

Calcutta Rescue e.V. Spendenkonto: Kto-Nr. 135 509 – Stadtparkasse München – BLZ 701 500 00

Liebe Freundinnen und Freunde von Calcutta Rescue Deutschland e.V.,

Liebe Freundinnen und Freunde von Calcutta Rescue e.V.,

das Jahr 2013 neigt sich dem Ende entgegen und Sie sind sicher in Gedanken bei Weihnachtsgeschenken und Plätzchen backen. Doch nicht nur das Jahr 2013 wird bald Geschichte sein, auch eine Ära bei Calcutta Rescue ist zu Ende gegangen.

Dr. Bobby, zuletzt Leiter (CEO) von Calcutta Rescue in Kalkutta hat im Herbst dieses Jahres seinen Posten abgegeben. Er hatte mit der Doppelbelastung als Leiter von Calcutta Rescue und abendlicher ärztlicher Praxistätigkeit ein Arbeitspensum, das nach menschlichem Ermessen nicht mehr zu schaffen war. Die Pläne des Kürzertretens existieren schon länger, doch nach einem erlittenen und zum Glück überstandenen Herzinfarkt wurden sie konkret.

Dr. Bobby begann 1991 als Arzt bei Calcutta Rescue. Er ist fast allen Volontären persönlich bekannt. Er hat zur Entwicklung unserer Organisation maßgeblich beigetragen, und ich möchte ihm auch hier an dieser Stelle für seine bisherigen 22 Jahre bei Calcutta Rescue von ganzen Herzen danken. Ganz auf ihn muss Calcutta Rescue zum Glück nicht verzichten. Er steht uns weiterhin in beratender Tätigkeit zur Verfügung.

Auf den internationalen Treffen der verschiedenen nationalen Unterstützerguppen war immer wieder der Wunsch geäußert worden, mittelfristig eine weitere personelle Säule in der Führung von Calcutta Rescue Kalkutta zu etablieren. Dieser

Wunsch wurde in Indien ernst genommen. Im Mai dieses Jahres nahm Frau Saira Stephanos ihre Arbeit als stellvertretende Leiterin bei Calcutta Rescue Indien auf. Sie hat Management in Indien und in den USA studiert und bringt Ihre Managementerfahrungen aus verschiedenen Unternehmen mit. Frau Stephanos stellt sich selbst in diesem Infoheft vor. Durch die Ereignisse der letzten Monate ist ihr früher als erwartet die Position der Leiterin bei Calcutta Rescue Indien zugekommen. Dies war ursprünglich erst nach einer längeren Übergabezeit geplant. Ich bin überzeugt, sie wird ihre Arbeit gut machen. Sie kann dabei auf die Unterstützung Dr. Bobbys und des gesamten Teams in Kalkutta bauen.

Ich wünsche beiden, Dr. Bobby und Frau Stephanos eine erfolgreiche und erfüllende Zeit in Ihren neuen Positionen und vor allem auch Gesundheit und Kraft, die verantwortungsvolle Arbeit bei Calcutta Rescue Kalkutta leisten zu können.

Auch im deutschen Vorstand von Calcutta Rescue stehen Veränderungen an. Im November wird zur Mitgliederversammlung der Vorstand neu gewählt. Dabei sind neue Kandidaten stets willkommen! Die ehrenamtliche Vorstandsarbeit ist aufgrund der Verteilung der Mitglieder in ganz Deutschland mitunter eine Herausforderung, doch im modernen Medienzeitalter werden Entfernungen zwischen Dresden und Stuttgart oder zwischen Hamburg und München z.B. mit Skype-Konferenzen schnell überbrückt. Trotzdem sehe ich auch Potential,

die Mitglieder und Sie, liebe Unterstützer und Interessierte, regional besser zu vernetzen.

Im Hinblick auf das zu Ende gehende Jahr möchte ich Ihnen für Ihre Großzügigkeit danken. Ihre Spenden kommen vollständig den Projekten in Indien zu Gute. Sie haben damit auch in diesem Jahr vielen bedürftigen Patienten und Schülern geholfen und das nachhaltige Konzept von Calcutta Rescue Indien unterstützt. Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2014.

Danke im Namen von Calcutta Rescue Deutschland e.V.

Julia Franke
Mitglied des Vorstandes

Es grüßt Sie herzlich

Julia Franke



Julia Franke, Apothekerin
Mitglied des Vorstandes

Kinder laufen für Kinder

Eine tolle Aktion des Kurt-Huber-Gymnasiums in Gräfelting erbrachte **7580 EUR** für die Schüler in School No.1 in Kalkutta. Unter dem Motto "Kinder laufen für Kinder" wurde ein Sponsorenlauf durchgeführt. Der Kontakt zu Calcutta Rescue kam über Sister Cyril zustande. Sie ist vielen als frühere Direktorin der Loreto School und langjähriges Mit-



Glied des Governing Council von Calcutta Rescue Kalkutta bekannt.

Der Film über Sister Cyril "Sit beside me" wurde in vielen Klassen gezeigt. Zwei Lehrer der Schule besuchten sie auch im vergangenen Jahr in Kalkutta. Aufgrund Ihrer Empfehlung und nach weiteren Projektinformationen durch Calcutta Rescue Deutschland wurde die o.g. Summe nach Kalkutta überwiesen.

Foto:privat

Erfahrungsbericht aus Kalkutta

Von Miriam Volpp, Fotos M.Volpp



Das Praktische Jahr nach dem Pharmaziestudium, was macht man in der Zeit? Sechs Monate muss man in eine öffentliche Apotheke, aber was ist mit den restlichen sechs Monaten? Die Chance nochmal etwas Anderes zu machen und zu sehen. Wieso nicht ins Ausland gehen? England, Frankreich oder Indien? Das waren die Fragen, die mir am Ende meines Studiums durch den Kopf gingen. Wieso eigentlich nicht Indien?

Angefangen hat alles mit einem Erfahrungsbericht wie diesem. Ich war auf der Suche nach einer Möglichkeit, mein Praktisches Jahr im Ausland zu verbringen und bin dabei über Calcutta Rescue gestolpert. Ich hatte mir verschiedene Erfahrungsberichte über Auslandsaufenthalte durchgelesen und es gab einfach so viele tolle Möglichkeiten. Auch Kalkutta war mehrfach dabei und ich dachte mir: Wieso denn nicht? Das wär doch mal etwas komplett Anderes.

Also habe ich mich bei Calcutta Rescue beworben und bekam kurz darauf die Einladung zu einem Mitgliedertreffen. Nach dem Treffen war ich mir sicher, dass die Arbeit in Kalkutta genau das ist, wonach ich gesucht habe. Natürlich waren da auch Zweifel: Schaffst du das wirklich? Diese komplett andere Situation? Die Armut? Der Schmutz? Der Lärm? Aber ich dachte mir, wenn ich es nicht ausprobieren, weiß ich es nie. Einige Monate, mehrere

Impfungen und ein Visumsantrag später, saß ich im Flieger nach Kalkutta – bereit für mein Abenteuer in Indien. Doch was macht man als Pharmazeut im Praktikum in Kalkutta? Es dreht sich darum sicher zu stellen, dass in der Apotheke von Calcutta Rescue alles funktioniert und die verschiedenen Projekte – insbesondere die Ambulanzen – mit Medikamenten versorgt werden. Man muss es sich wie eine Krankenhaus-Apotheke in Deutschland vorstellen – nur eben als kleinere, indische Version. Die Aufgaben sind ähnlich, wenn auch teilweise Fragen dazukommen, um die man sich in Deutschland nicht kümmern muss, wie: Funktioniert unser Kühlschrank richtig? Was tun gegen Termiten? Wie schaffe ich es, Kobras aus der Apotheke fernzuhalten? Wie hält man die Arzneimittel-Regale trotz des vielen Staubes sauber? Und wo bringe ich mehrere tausend Fläschchen Antacida-Spenden unter? Man beschäftigt sich mit der Verwaltung der Arzneimittelspenden, die Calcutta Rescue regelmäßig erhält. Man verteilt sie an die entsprechenden Kliniken bzw. kümmert sich darum, sie an andere Hilfsorganisationen weiter zu geben, falls die Medikamente von Calcutta Rescue nicht benötigt werden.

Außerdem besucht man die unterschiedlichen Kliniken und versucht Fragen und Probleme, die aufgetreten sind, direkt vor Ort zu klären. Weiterhin gestaltet man den Unterricht für die Mitarbeiter der Ambulanzen. Sie finden alle paar Wochen statt, um die Mitarbeiter der Ambulanzen weiterzubilden. Für mich war es eine der Aufgaben, die mir am meisten Spaß gemacht hat. Die Mitarbeiter waren sehr interessiert und haben viel mitgearbeitet. Deshalb habe ich den Unterricht gerne gehalten bzw. vorbereitet.

Die Arbeit bei Calcutta Rescue ist sehr spannend und abwechslungsreich. Man nimmt an verschiedenen Meetings teil und im Gespräch mit den Ärzten werden auftretende Fragen auch gerne an den Apotheker gestellt.

Doch es ist auch nicht immer einfach. Die Inder arbeiten anders als man es aus Deutschland gewohnt ist.

Vieles dauert hier länger und funktioniert nicht beim ersten Mal. So kann es sein, dass man am Anfang viele Ideen für die Apotheke hat, die aber nicht umgesetzt werden und dann kann es sein, dass ein halbes Jahr plötzlich vorbei ist. Unter anderem liegt das auch daran, dass man sich einfach nicht so leistungsfähig fühlt wie zu Hause. Das Essen, die Umgebung, die Krankheiten... Alles ein Grund weshalb die Arbeit anders läuft als in Deutschland. Aber keine Angst, man bekommt jederzeit Hilfe. Vor und während des Aufenthalts durch den deutschen Verein. Vor Ort durch den Volontär-Koordinator bzw. das Calcutta Rescue Büro und natürlich durch die indischen Mitarbeiter in der Apotheke. Man bekommt hilfreiche schriftliche Aufzeichnungen, die einem genau sagen, welche aktuellen Projekte in der Apotheke anstehen und wie alles funktioniert. Man erhält Wegbeschreibungen zu den Projekten, denn anfangs verläuft man sich gerne mal im indischen Straßengewühl. Außerdem geht es nicht die ganze Zeit um die Apotheke. In den sechs Monaten hat man vier Wochen Urlaub, in denen man durch Indien



reisen und sich erholen kann. Feiertage zählen übrigens nicht mit – und davon gibt es in Kalkutta jede Menge. Indien hat viel zu bieten und ich würde mir so viel anschauen, wie möglich. Alles in allem war es eine der besten Entscheidungen nach Kalkutta zu gehen, dort als Volontärin zu arbeiten und zu helfen. Ich bin glücklich und dankbar, dass ich mich dafür entschieden habe.

Unterstützen Sie uns und werden Sie Schulpender!

0,20€ kostet eine warme Mahlzeit für ein Calcutta Rescue-Schulkind.

20€/Monat kostet die Unterstützung eines Calcutta Rescue-Schülers an einer staatlichen Schule.

16€/Monat kostet die Unterstützung eines Kindes in der Calcutta Rescue - Schule.
Näheres auf unserer Homepage!
www.calcutta-rescue.de



Neue Tafeln, Stuhltische und ein Fotokopierer



Die Schüler von Calcutta Rescue waren überwältigt als sie ihre fünf neuen Tafeln und 140 bunten

Stuhltische sahen. Auch ein Kopierer für die Schule wurde angeschafft mit einem Investitionszuschuss von Calcutta Rescue Deutschland e.V. zusätzlich zu unserer langfristigen Unterstützung des laufenden Betriebes der Schule Nr. 1.



Das Handarbeitsprojekt von Calcutta Rescue

Von Isabelle Hug, Schweiz

Das Handarbeitsprojekt richtet sich an frühere Patientinnen und Patienten der Ambulanzen und ehemalige Schülerinnen und Schüler der verschiedenen Schulen von Calcutta Rescue. Es bietet eine Anstellung für Menschen, deren Arbeitsmöglichkeiten ansonsten wegen Krankheit sehr eingeschränkt wären. Wir verhelfen ihnen nicht nur zur Unabhängigkeit, sondern erteilen ihnen auch regelmässig Kurse und befähigen sie so, mit zuverlässiger Arbeit ihr eigenes Brot zu verdienen.

Die freiwillige Helferin Julie Speechley, eine Designerin, die Spielraum für Expansion und Veränderung erkannt hatte, förderte das Projekt.

Sie zeigte, wie man kleine Handarbeitsartikel wie Schlüsselanhänger, Lesezeichen oder Postkarten herstellt.

Dies führte dazu, dass ehemalige Patientinnen und Patienten ausgebildet und von Calcutta Rescue angestellt wurden. Sie stellen diese Handarbeiten auf so hohem Niveau her, dass sie sowohl im In- als auch im Ausland verkauft werden können. Dies brachte nicht nur neue Arbeitsplätze und ein geregeltes Einkommen für Menschen, die es sonst sehr schwer gehabt hätten, ihr eigenes Leben zu verdienen, sondern

es wird sogar ein kleiner Überschuss erzielt.

Die Nachfrage nach den Handarbeiten stieg ständig und es wurde bald ein grösseres Arbeitsareal benötigt.

In einer Schule wurde für eine Nähgruppe Platz geschaffen. Nachfolgende Volontärinnen brachten den Angestellten weitere Fertigkeiten in Bereichen wie Stickerei, Holzbearbeitung oder Malen bei. Aus einer unbedeutenden Aktivität einer Klinik hat sich heute ein lebendiges, einzigartiges Projekt entwickelt. Das Handwerkprojekt ist Fair Trade zertifiziert und über die Hälfte der Produkte werden in Fair Trade Läden verkauft.



Das Handarbeitsprojekt beschäftigt 29 Nachwuchskräfte sowie 12 regulär Angestellte.

Es werden nicht nur Produkte für den Verkauf in Indien und im Ausland hergestellt, sondern auch Kleider und andere Artikel für die Kranken der Ambulanzen und die Schülerinnen und Schüler von Calcutta Rescue. Die Artikel für den Verkauf umfassen Postkarten, Taschen, Kissenbezüge, Tischtücher und anderes mehr. Ein neues und innovatives Recyclingprodukt – wunderschöne, aus alter Seide hergestellte Schals – ist bei den Kunden in Europa und Nordamerika sehr beliebt geworden.

Das Handwerkprojekt von Calcutta Rescue eröffnet seinen Beschäftigten einen Weg, für ihren eigenen Lebensunterhalt und den ihrer Kinder auf eine faire, ehrliche und echte Art und Weise aufzukommen. Und sichert so kleinen Familien das tägliche Überleben ohne ständig Hunger und Not leiden zu müssen, sondern in Würde einer schönen Arbeit nachgehen zu können.

Physiotherapie in Kalkutta

Von Projesh Polash, Physiotherapeut



Als Deutscher mit indischer Herkunft ging ich als staatlich anerkannter Physiotherapeut als Volontär nach Kalkutta.

Ein Teil meiner Arbeit in Indien bestand darin, mit neusten Behandlungstechniken und Therapieansätzen aus Europa, zur Unterstützung der Physiotherapeuten von Calcutta Rescue und ihrer physiotherapeutischen Abteilung, in ihrer Effizienz zu verbessern. Die Patientengeschichte der 14 Jahre jungen Manupa (Foto), beschäftigte mich sehr.



Als kleines Kind erkrankte Manupa an Tuberkulose. 2005, damals war sie sieben Jahre alt, kam es zu einer Infektion ihrer Knochen und ein Oberschenkel brach. So wurde sie das erste Mal bei Calcutta Rescue als Patientin aufgenommen.

Man entschied sich zuerst für eine konservative Versorgung des Bruchs, welche aber ohne Heilung ausblieb. Als nächste Maßnahme erfolgte eine Knochentransplantation im staatlichen Krankenhaus. Durch die Tuberkulosebakterien im frühen Kindesalter gab es aber immer wieder Komplikationen. Aufgrund

des niedrigen Kalziumspiegels im Knochentransplantat des Wadenbeins musste erneut Knochenmaterial transplantiert werden. Mehrere Operationen brachten kaum Verbesserungen. Bis heute ist der Zustand des 14-jährigen Mädchens sehr schlecht, da das gesunde linke Bein ständig weiter wuchs und das kranke rechte Bein im Wachstum zurückblieb. So entstand eine Beinlängendifferenz von 30 cm. Durch Fehlstellung des verkürzten Beines und einem daraus entwickelten Beckenschiefstand, entstand eine starke Verdrehung/Verkrümmung der Wirbelsäule des Mädchens.

Die Hoffnungen dieses jungen, traditionell lebenden, indischen Mädchens, eines Tages zu heiraten und ein normales Leben zu führen, brachte sie dazu, immer wieder um Hilfe zu bitten und sich gefährlichen Operationen zu unterziehen. Da sie und ihre Mutter um eine weitere Operation bitten, einer Osteosynthese und Beinverlängerungsosteotomie, mit Osteosynthese und Knochentransplantation, durch welche, nach Einschätzung der Chirurgen im staatlichen Krankenhaus, eine Verlängerung von ca. 3 cm erreicht werden könnte, wurde ihr Fall von uns immer wieder untersucht und in der Ärztekonzferenz diskutiert.

Die Entscheidung gegen eine Operation, aufgrund der Risiken bei chronischer Knochenmarksentzündung, enttäuschte die Familie sehr. Vorerst erhält sie Maßnahmen der Physiotherapie, und der manuellen Therapie, um die Wirbelsäule und den Beckenschiefstand zu mobilisieren und die Muskelsysteme zu kräftigen.

Mit der Hoffnung, dass durch tägliche Therapie und bessere Ernährung auch ein gewisser Wachstumsreiz gesetzt werden könnte, wurde die Patientin von uns in das Hope-Hospital-Kolkata, überwiesen. Dort kann sie stationär wohnen und so entfällt die weite Anreise vom Lande. Getröstet wurde das junge Mädchen, ihre Hoffnungen nicht aufzugeben und in zwei Jahren wieder zurückzukehren, um eine weitere Expertise bei einem Chirurgen zu erstellen. Hoffentlich

ist der Zustand ihrer Knochen bis dahin deutlich verbessert.

Saira Stephanos – Neue Leiterin in Kalkutta

Saira Stephanos arbeitet seit Mai 2013 bei Calcutta Rescue als stellvertretende Leiterin. Nach einem Bachelor in Physik und einem Graduiertenprogramm für Management am Indischen Institut für Management in Ahmedabad arbeitete sie anschließend zehn Jahre lang für verschiedene Firmen in Indien. In den USA an der Universität von Buffalo studierte sie dann Konsumentenforschung. Sie blickt mittlerweile auf über 25 Jahre Erfahrung in der Unternehmenswelt zurück. „Es war Zeit für Veränderung. Ich wollte gerne etwas Neues ausprobieren, etwas, bei dem ich den Sinn in meinem Tun sehen und ich der Gesellschaft etwas zurückgeben kann. Calcutta Rescue schien mir geeignet mit seinem Ziel, sich für die Unterprivilegierten Westbengalens einzusetzen.“

Neben ihren administrativen Tätigkeiten unterrichtet sie Englisch an der Schule Nr.1. „Die Lebensfreude, die die Schüler, trotz meist widriger Umstände verströmen, fasziniert mich immer wieder und ich versuche mir diese Lebenslust als Vorbild zu nehmen. Auch die Webereiprojekte habe ich in den Fokus meiner Bemühungen genommen, damit sie in Zukunft tragfähiger und praktizierbarer werden. Ich schätze mich glücklich, dass ich durch meine Arbeit einen kleinen Teil für die Verbesserung der Umstände der Unterprivilegierten in Kalkutta leisten kann.“



Alles Wichtige auf einen



Blick für unsere Spender

Kaulbachstr. 10
80539 München
Tel. 0800- 5890489

Die Telefonnummer ist für Anrufer kostenlos.



Freiwillige Mitarbeiter für Kalkutta gesucht

Wir suchen Apotheker, Krankenschwestern, Hebammen und Physiotherapeuten, die für sechs Monate nach Kalkutta gehen möchten. Weitere Informationen und Erfahrungsberichte im Internet unter www.calcuttarescue.de.

Calcutta Rescue auf www.facebook.com und www.flickr.com

Für alle Interessierte gibt es auf facebook.com eine Calcutta-Rescue-Gruppe, die jedem offensteht. Hier können sich ehemalige Volontäre und Interessierte austauschen, wiedertreffen, chatten oder mailen. Aktuelles aus Kalkutta sowie eigene Aktivitäten im Sinne des Vereins können hier mitgeteilt und veröffentlicht werden. Hier gibt es Informationen, Fotos und Erinnerungen für Treffen oder Veranstaltungen in und um Kalkutta genauso wie im Rest der Welt. Calcutta Rescue lebt durch seine Volontäre, die den Verein durch Mundpropaganda und Spenden am Leben erhalten. Wir freuen uns deshalb, wenn wir viele neue Mitglieder begrüßen dürfen. Auf flickr.com gibt es wunderbare Fotos aus Kalkutta.

Calcutta Rescue ist Hilfe für ein gesundes, unabhängiges, würdevolles Leben.

Dabei verstehen wir unter Gesundheit ein umfassendes körperliches, geistiges und soziales Wohlbefinden.

Calcutta Rescue verbessert jedes Jahr das Leben von 125.000 Menschen in Kalkutta und Westbengalen

Calcutta Rescue hat 4 Ambulanzen mit mehr als 50.000 Patienten pro Jahr

Calcutta Rescue unterrichtet 600 Schüler verschiedener Altersgruppen

Calcutta Rescue hat 150 indische Mitarbeiter und zwischen 5 und 15 ausländische Volontäre

Calcutta Rescue hilft 6 Tage die Woche und 52 Wochen im Jahr

Unterstützen Sie uns! Jede Spende zählt! Werden Sie Mitglied! Unser Beitrag beträgt € 60,00 / Jahr

Kaufen Sie wunderschöne Bastel- und Webarbeiten: Zu beziehen über Uta Pradel, Ernst-von-Harnack-Hof 4, 06120 Halle/Saale. Tel.0345/6800195. Internet: www.calcutta-rescue.de; Email: warenverkauf@calcutta-rescue.de

- Legen Sie unsere Infos und Broschüren aus
- Laden Sie uns zu Diavorträgen und Foto-Ausstellungen ein
- Stellen Sie unsere Calcutta Rescue Spendenboxen auf (kostenlos erhältlich über Uta Pradel)

Impressum:

Herausgeber: Calcutta Rescue Deutschland e.V.
Kaulbachstr. 10, 80539 München;
Tel.0800- 5890489(kostenlos)
Email: info@calcutta-rescue.de
Internet: www.calcutta-rescue.de

V.i.S.d.P.: Apothekerin Corana Eichner
Layout,Fotos: www.eichner-fotografie.de
Spendenkonto: Stadtparkasse München
BLZ 701 500 00
Kto-Nr. 135 509